

9. August 2010

Stahlkonjunktur im Sommer 2010

Auftragseingänge nehmen ab, bleiben aber auf relativ hohem Niveau

Die Auftragseingänge bei den Walzstahlerzeugnissen haben im zweiten Jahresviertel 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal um 23 Prozent zugenommen, sind allerdings saisonbereinigt gegenüber dem ersten Quartal 2010 um knapp sieben Prozent zurückgefallen. Dies spiegelt wider, dass im Winterquartal die Nachfrage temporär erhebliche Impulse aus Lagerergänzungen von Händlern und Verarbeitern erhalten hatte, die nun ausgelaufen sind. Mit 9,2 Millionen Tonnen lag der Auftragseingang im Frühjahr aber nur leicht unter dem langfristigen Durchschnitt. Im bisherigen Jahresverlauf übersteigen die Bestellungen den Vorjahreszeitraum um 55 Prozent.

Die Perspektiven für den restlichen Jahresverlauf bleiben von Unsicherheit geprägt: Einerseits ist damit zu rechnen, dass im Sommerquartal der Auftragseingang saisonal bedingt weiter nachlassen wird. Erhebliche Risiken gehen unverändert auch von den Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten aus. Andererseits hat sich im Zuge des jüngsten wirtschaftlichen Aufschwungs auch die Basis für eine anhaltende Erholung der Stahlkonjunktur in Deutschland verbreitert.

2. Quartal 2010									
in 1000 Tonnen									
Gebiet	Auftragseingänge			Lieferungen			Auftragsbestand		
	2. Qu. 2010	1. Qu. 2010	2. Qu. 2009	2. Qu. 2010	1. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Juni 2010	März 2010	Juni 2009
Inland	5.777	6.495	4.532	6.059	5.811	4.318	4.266	4.548	3.371
Ausland gesamt	3.417	4.050	2.975	3.511	3.406	2.478	3.252	3.346	2.724
dav. Übrige EU 27	2.402	2.936	1.985	2.525	2.339	1.746	2.385	2.508	1.912
dav. Dritte Länder	1.015	1.114	990	986	1.067	732	867	838	812
Insgesamt	9.194	10.545	7.507	9.570	9.217	6.796	7.518	7.894	6.095

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

Rückfragen

Beate Brüninghaus

Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de